Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 18

Artikel: Zum Münchener Bierstreik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

🔵 dur Kritik befohlen. 🤝

Bei der letten Revue, die ihre königliche Hoheit, Jungirau Europa, über die Truppen abgehalten, wurden die verschiedenen Armeeglieder solgendermaßen apostrophirt, wodei zu demerken, daß die Hoheit eine Cuirassier-Uniform trug und einen englisch-arabisch-andalusischen Trakehner Dunkelichweitzuchs ritt:

Frankreich: Sält fich im Ganzen ordentlich, foll aber nicht meinen, daß seine sämmtlichen Aftivbürger nach und nach Minister werden müffen.

Deutschland: Haft rüher esprit exportirt, jest handelst du mit Sprit. Berichone lieber die Reger mit deiner Giftbrühe und brauche fie, um überscüssige Reptilien darin zu konserviren zum ewigen Andenken an die kleinlichen Auswüchse einer großen Zeit.

Stalien: Du solltest von den Kastanienmännchen wissen, wie leicht man sich die Finger verbrennen kann. Und in Massaua gibt's nicht einmal Kastanien.

Frael: Habt ihr benn immer noch feine Lust, euch in Balästina zu konzentriren?

Schweben: Es ift doch herrlich, wenn man nur harmlofe Seehunde zu Nachbarn hat. Ihr verdient mehr mit enern Zündhölzehen, als zehn Großstaaten mit ihren Panzerstotten.

Frland: Man muß nicht einer harmlosen Kuh den Schwanz absichneiden, sondern den Stier bei den Hörnern fassen. Man muß nicht ewig im Mondschein handeln, sondern trachten, daß man ans Sonnenlicht treten darf

Kaffern und Hottentotten: Führt euch nur fein sittiamlich auf und wenn ihr Europäer à la vinaigrette fresset, so nehmt auch eine Serviette auf die Kniee.

Solland: Saltet allezeit Säringe bereit, benn es fönnte einmal ein Universalfagenjammer ausbrechen, daß man kaum mehr zu wehren weiß.

Lichten frein: Es ift hübich von dir, daß du die Nachdarn im Frieden läßest.

Belgien: Gib Sorg' zu Feuer und Licht und vergiß nicht, daß die Funken unter der Asche gefährlicher find, als die hellen Flammen.

Serbien: Denke an das Sprichwort: Gott ichütze mich vor meisnen Freunden, vor meinen Feinden kann ich mich felber ichützen.

Vatifan: Meine Ruh' ift hin, Mein Herz ift ichwer, Ich finde fie nimmer und nimmer mehr. Behn Millionen Franken Beterspiennige repräsentiren 100,000 Pfund ober 1000 Centner Silber; da kann man ichon ben Kenchhuften kriegen!

Norwegen: Fahre nur fort, guten Fischthran zu liefern, denn eine Blutsreinigung ift doch immer glimpflicher als das beliebte Schröpfen, das nie aus der Mode kommen will. Auch die Blutsauger werden noch viel zu häufig angewandt.

Schweiz: Dent' an ben Schweizerkoran: "Bleibt wo ihr seib, wir sind umringt von Spähern!"

Monaco: Bei bir tann's nie fehlen. Wenn's bir auf ber Erbe ichief geht, triegst bu in ber Solle leicht eine Bortierstelle.

Griechenland: Rimm bir Benelope gum Grempel!

Stambul: Rauch' bu in Frieden beine Pfeife, trinke einen guten Schwarzen, laß die Zeitungen ungelesen und freu' dich der ichönen Circaffierinnen. Es ist ichon öfter vorgekommen, daß die Aerzte vor den Kranken gestorben sind.

England: Es ist doch gut, daß Liverpool englisch ift, so könnt ihr euch auf billige Weise Baumwolle in die Ohren stopfen gegen den Nothechrei der Armen.

Montenegro: Es ift fein Ländchen so arm und klein, Es macht doch Andern Qual und Bein.

Rumänien: Die Schönen des Landes, die bekanntlich sehr ichön find, sollen sich allezeit tanzbereit halten; der lette Donauwalzer ist noch nicht gespielt worden.

Dänemart: Es ist boch gut, daß Nordichleswig von keinen Feins den mehr bedroht wird.

Rugland: Bare bas, was Leiben ichafft, nur ebenjo leicht weg-

Defterreich: Der Dualismus will trivial zu werden beginnen, ipäter folgt vielleicht, wenn die böhmischen Mustkanten Meister werden, ein Streichquartett; schabe, daß der italienische Dubelsack nicht mehr dabei ift.

Spanien: Fast zwanzig Jahre ohne ein einziges Revolutiönchen! Ich tenne dich nicht mehr.

Bortugal: Bift nicht zu beklagen, daß du dich am ruffischen Bärenpelz nicht erwärmen kannst.

Tutti: Schafft' jeder sich aus dem Belze die Laus, So käm' man ganz gemächlich aus.

Monarchische Genügsamkeit.

"Glüdlich war bes Katiers Jagd!" Las man in ber Zeitung; Ob auch, was erbeutet warb, Schwerlich von Bebeutung.

Doch der hohe Sportgenuß Bot der Welt Belehrung, Bot ein glänzend Beispiel dar Fürstlicher Entbehrung.

Denn als nach dem Auerhahn Ruglos war das Streifen, Sprach der Kaiser: "Wir ejal, "Fünse hört' ich schleifen!"

Bum Münchener Bigeltreik.

In der Hauptstadt Bayerns wollte der Biertrinfer große Schaar Gar kein bayrisch Bier mehr trinken, weil es viel zu theuer war.

In der Hauptstadt Bayerns schwuren die Biertrinker allesammt Helles Weiß bier nur zu trinken — ja, fie schwuren es entstammt.

In der Hauptstadt Bayerns wurde der Kulturtampf ausgesetzt, Wo die Schwarzen früher herrichten, herricht die "tleine Weiße" jett.

Der Untilemite Pickenhadt, Reichstagsabgeordneter und felber verfolgt wegen Bucher.

Si idem duo faciunt, so ist es nicht das Gleiche, Wenn Abgeordneter man ist und Christ im deutschen Reiche. Sin Antisemit darf ja ichon trotz Juden Ducker treiben Und kann ja deshalb immerhin noch Reichstagmitglied bleiben. Drum sollte man Herrn Picken dach doch rusig wuchern lassen. Dajür, daß wegen Wucher er die Mauschel pslegt zu hassen.

An einen Großen.

Man fagt, bu feist aus Volitit Nur tugendhaft und guter Chrift, Sei's brum, was geht es uns benn an, Wofern du es nur immer bist.

Fröhliche Kunde.

In Deutschland hob man jüngst erst auf Das Einfuhrverbot der Schweine, Man freut sich, daß man endlich friegt Nun etwas Brot statt Steine.

Die Schweineiperre hob man auf — Und fünf Antisemiten, Sie kamen nach der Reichstagswahl Zum Reichstag hingeichritten.

Mai-Feiertag-Morgen.

Borüber ist der erste Mai, Gott Lob und Dant!
(Ach, heute salle ich sast um am Hobelbaut!)
Ich, heute salle ich sast um am Hobelbaut!)
Ich dent' mein Lebtag dran, wie schön es gestern war;
(Doch heute habe ich verdammt geschwollne Haar.)
Der Präsident hat viel von Menschenrecht gesagt —
(Das doch der Kagenjammer heute mich so plagt!)
Und von Berbrüberung und Solidarität,
(Wenn ich nur eine saure Leber z'Niimi hätt'!)
Das man nicht Ales nach des Geldiacks Willen thut,
(Etwa ein saurer Häring wär' vielleicht auch gut.)
Der Präses sprach auch sonst wielleicht auch gut.)
Der Präses sprach auch sonst nuch inhaltsvolles Wort,
(O brächt' ich doch das Brummen aus dem Schäbel sort,
Das die Arbeiterichaft nur aufrecht hält die Welt,
(Warum hab' ich zuleht noch einen Schnaps bestellt?)
Das nur die Meister spielen gerne Schabernack,
(Dann hab' ich dummerweise stets geraucht Labak,)
Und Under redeten am ersten Mai ganz nett;
(Wir brummt's im Kopt, daß ich noch einmaß mus ins Vett!)

Machruf.

Herbe mar wohl herberts Schicfial, Ach, das ift uns Allen tlar, Doch gestehn wir — flingt's auch herbe – Daß er jelbst noch herber war.